

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Frank Jahnke (SPD)**

vom 20. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2020)

zum Thema:

Nutzung des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennzellentechnologie durch Berliner Unternehmen und Hochschulen

und **Antwort** vom 05. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Feb. 2020)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Frank Jahnke (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22 431
vom 20. Januar 2020
über Nutzung des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff – und Brennstoff-
zellentechnologie durch Berliner Unternehmen und Hochschulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Unternehmen in Berlin haben bislang seit 2016 am Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP II) teilgenommen bzw. sich zur Teilnahme beworben?
2. Wie stellt sich insbesondere die Teilnahme Berliner Hochschulen und privater Forschungseinrichtungen am Maßnahmenteil „Forschung, Entwicklung und Innovationen im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms“ derzeit dar?
3. Welche Aussagen lassen sich über die Höhe der insgesamt abgerufenen Mittel, die nach Berlin geflossen sind, machen?
4. Welche Aussagen lassen sich über die Forschungs- und Anwendungsfelder von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien durch Berliner Unternehmen und Hochschulen machen?
5. Wie stellt sich derzeit die Teilnahme Berliner Unternehmen, Hochschulen und privater Forschungseinrichtungen hinsichtlich der oben aufgeführten Fragen im Vergleich zum vorherigen Programm NIP I von 2006 bis 2016 dar?

Zu 1. bis 5.: Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet: Beim Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) handelt es sich um ein Bundesförderprogramm, welches vom Projektträger Jülich (PtJ) in Kooperation mit der Programmgesellschaft Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellenforschung (NOW GmbH) - im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) – umgesetzt wird.

Den Dienststellen des Senats liegen weder Informationen zur etwaigen Anzahl von Förderungen und/oder Bewerbungen von Berliner Unternehmen und Forschungseinrichtungen um Mittel aus dem NIP vor, noch zur Höhe der hieraus an Berliner Akteure ausgereichten Fördermittel sowie der inhaltlichen Förderschwerpunkte.

Der Senat verweist ergänzend auf die öffentlich zugängliche enArgus-Datenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, durch die der interessierten Öffentlichkeit ein Internet-Portal zur Verfügung gestellt wird, das über laufende und abgeschlossene Forschungsvorhaben zum Thema "Energieforschung" informiert, hierunter auch zum NIP. Gefiltert werden kann beispielsweise nach Förderzeitraum und -volumen, Bundesland und Zuwendungsgeber.

<https://www.enargus.de/pub/bscw.cgi?op=enargus.eps2>

6. Hat das Land Berlin als Teil der Metropolregion Berlin-Brandenburg an dem Wettbewerb Hyland1 des BMVI teilgenommen?

Zu 6.: Der Wettbewerb „HyLand-Wasserstoffregionen in Deutschland“ zielt auf die spezifischen Gegebenheiten in einzelnen Kommunen und Regionen Deutschlands ab. So wurde z.B. die Bewerbung der Lausitz als Wasserstoffregion für eine Förderung ausgewählt, die auch auf die übrige Energieregion Berlin-Brandenburg ausstrahlen wird. Eine Bewerbung der gesamten Metropolregion Berlin-Brandenburg wurde aufgrund der Förderkonzeption von HyLand nicht in Betracht gezogen.

Berlin, den 5. Februar 2020

In Vertretung

Barbro Dreher

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe